

Produktion

Die Wirtschaftszeitung für die deutsche Industrie

www.produktion.de Einzelpreis Euro 2,80
Leserservice Produktion 65341 Ellville DPAG
PVST 5339 Entgelt bezahlt

9. Juni 2005
Nummer 23

www.produktion.de

Dokumentation

Papierlose Historie dank Scannen

von Thomas Hübner, Geschäftsführer
Hübner Scannen + Filmen GmbH.
Produktion Nr. 23, 2005

REGENSBURG (ba). Die Regensburger Maschinenfabrik Reinhausen hat die Dokumentation ihrer umfangreichen Geräteserien digitalisiert und damit umfassend erleichtert.

Hundert Jahre Firmengeschichte, Erfahrung und Know-how stehen hinter den hunderttausend Geräten, die die Maschinenfabrik Reinhausen derzeit im Markt hat. Das Produktspektrum hat sich in der Firmengeschichte dabei kontinuierlich erweitert: Neben der Regeltechnik für Transformatoren kamen auf dem Elektroniksektor wegweisende Geräte zur Messung, Steuerung und Überwachung auf den Markt – Geräte-Lebenszyklen von fünfzig Jahren sind dabei nicht selten und lassen eine entsprechende Produkthistorie entstehen. Um den Zugriff über SAP auch auf in Papierform vorliegende Bauzeichnungen, Servicedokumentationen oder Bestellungen auszudehnen, beauftragte das Unternehmen den Nürnberger Scanspezialisten mdn Hübner GmbH.

Auslöser für das Projekt waren die Einführung von SAP im Unternehmen über die gesamte Prozessstrecke, bei der die digitalen technischen Entwürfe und die CAD-Modelle in das System integriert wurden. „Unsere Vorstellung

Sämtliche Dokumente sollten in SAP integriert werden

war, nicht nur bereits digital vorliegende Dokumente in SAP zu integrieren, sondern die Integration auch auf ältere Papierzeichnungen, Bestellungen der Kunden, Bestätigungen über geplante Veränderungen am Gerät und die Dokumentation der vor Ort getätigten Veränderungen auszudehnen“, sagt Franz Moser, der Leiter des Bereichs Organisation und IT: „Zudem brauchten wir dringend zusätzlichen Büroraum auf unserem Betriebsgelände, so



Bild: AG

Nicht in Bergen von Papier erstickten wollte die Maschinenfabrik Reinhausen und scannte die Doku.

Besonders wichtig war den Verantwortlichen der Maschinenfabrik Reinhausen, dass auch während des Scanvorgangs bei der mdn Hübner GmbH auf die Unterlagen zugegriffen werden konnte. „Unsere Produkte werden in sensiblen Anwendungen eingesetzt, die eine unverzügliche Reaktion unseres Services verlangen“, sagt Moser. „Wir mussten deshalb sichergehen, dass wir zu jedem Zeitpunkt auf die Produkthistorie zugreifen können. Im Ausnahmefall wären die Unterlagen per Boten an uns zurückgegangen.“

Nach dem abgeschlossenen Scan werden aktuell anfallende Serviceberichte über intern entwickelte Tools in die bereits vorhandenen PDFs eingefügt. Jedes Produkt ist damit im SAP-System von den etwa hundert Vertriebs- und Servicemitarbeitern in immer aktualisiertem Status identifizierbar – Stücklisten und technischer Zustand der Bauteile sind dabei über so genannte Dokumenten-Infosätze mit den jeweiligen Dokumenten verbunden.

Das Projekt wurde wie veranschlagt nach sechs Monaten im September letzten Jahres termingerecht abgeschlossen. Die gescannten Dokumente wurden von mdn Hübner in Gitterboxen verpackt und von der Maschinenfabrik Reinhausen in einem externen Lager archiviert. „Das Projekt konnte wie projektiert, abgestimmt auf den Fortschritt unserer Umbaumaßnahmen, beendet werden“, sagt Moser. „Die Originale werden wir noch einige Zeit als Sicherheitskopie aufbewahren. Wir planen aber, sie nach einer gewissen Erfahrungszeit mit der neuen Dokumentenverwaltung zu vernichten.“

dass wir uns entschlossen, den Scan vorzuziehen und während des SAP-Projektes zu realisieren.“ Ausschlaggebend für die Wahl des Scan-Dienstleisters war vor allem die Organisation der Prozesse beim Anbieter.

Die einzelnen Produkte der Maschinenfabrik Reinhausen werden bis zu fünfzig Jahre lang eingesetzt, wobei ihr Lebenszyklus durch Umbauten und Wartungen gekennzeichnet ist. Die Veränderungen an den einzelnen Maschinen werden in einer Produkthistorie in Form von Belegen, technischen Unterlagen und Kopien der Kommunikation mit dem Kunden dokumentiert – die einzelnen Produktordner weisen dabei ungefähr vierhundert zu scannende Blätter auf. „Auf diese Weise können wir auch nach Jahrzehnten noch die passenden Ersatzteile liefern“, so Franz Moser, „oder ein Teil nach den Originalzeichnungen in unserem Archiv extra anfertigen“. Der Scan erfolgte nach aufsteigenden Gerätenummern, also von den ältesten Ordnern zu den jüngeren hin.

„Aus dem zeitlichen Horizont – also dem vorhergesehenen Abschluss unserer Baumaßnahmen – ergab sich, dass fünfhundert Ordner pro wöchentlicher Lieferung gescannt werden mussten“, so Moser. Die einzelnen Ordner wurden vor dem Scan mit Barcodes versehen, so dass gewährleistet werden konnte, dass kein Ordner verloren oder ausgelassen wurde – das Ausräumen der Ordner aus den Regalen und der Transport der Ordner wurden von der mdn Hübner GmbH übernommen. Die gescannten Einzelseiten wurden dokumentenweise in einer Multipage-PDF zusammengefasst und, mit einer zugehörigen Excel-Datei als Träger der Metadaten zu den einzelnen PDFs, auf DVD gespeichert an die Maschinenfabrik Reinhausen geliefert. Pro Gerät wurde auf diese Weise ein eindeutig indexierter PDF gebildet.

Die Umstellung

Projektmerkmale:

- Scannen eines Altbestandes von ca. 12000 Ordnern technische Dokumentation (Schriftgut/ Zeichnungen)
- Beibehaltung der .logischen Reihenfolge (Zuordnung von Plänen zu Schriftgut in einem PDF) der Ordner
- Verwaltung der Dateien über SAP
- Kurze Projektspanne von sechs Monaten